

Prof. Dr. Alfred Toth

Offene, halboffene und abgeschlossene raumsemiotische Abbildungen

1. Innerhalb unserer Skizze einer vollständigen Raumsemiotik (vgl. Toth 2015) werden Abbildungen, so, wie sie durch Bense (ap. Bense/Walther 1973, S. 80) definiert worden waren, objektrelational und also in Sonderheit zunächst unabhängig von ihren Interpretantenbezügen repräsentiert. Trotzdem sollte die drittheitlich fungierende trichotomische Differenz zwischen onto-topologischer Offenheit, Halboffenheit und Abgeschlossenheit zur weiteren Subkategorisierung von raumsemiotischen Abbildungen herangezogen werden. Dabei ist allerdings wesentlich, daß zwischen horizontalen und vertikalen Abbildung unterschieden wird.

2.1. Horizontale raumsemiotische Abbildungen

2.1.1. Offenheit



Place Charles Vallin, Paris

2.1.2. Halboffenheit



Impasse des Chevaliers, Paris

2.1.3. Abgeschlossenheit



Rue Richelieu, Paris

2.2. Vertikale raumsemiotische Abbildungen

2.2.1. Offenheit



Friedackerstr. 45, 8050 Zürich

2.2.2. Halboffenheit



Lichthof des Hotels Plattenhof, Zürichbergstr. 19, 8032 Zürich, vor dem Umbau (Photo des Vfs., ca. 1990)

2.2.3. Abgeschlossenheit



Bändliweg 20, 8048 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Zum vollständigen System einer Raumsemiotik I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015

26.5.2015